

22. Jahrestagung

Donnerstag, 18. Mai bis Samstag, 20. Mai 2023

* = Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung

** = Kurs mit praktischen Übungen / Fallbesprechung / Kleingruppenarbeit (mind. 35 % Kursanteil)

Donnerstag, 18. Mai 2023

Akademie Raum 10

Kurs 1

08:00 – 10:45 Uhr

Diagnostik schlafbezogener Atmungsstörungen – Polygraphie und Polysomnographie für HNO-Ärztinnen und -Ärzte*/ –**

Kurs der AG Schlafmedizin

Kursleitung: J. T. Maurer, C. Heiser, J. U. Sommer, Mannheim/München/Bad Aibling

In der Weiterbildungsordnung wird die Auseinandersetzung mit schlafmedizinischen Fällen gefordert. HNO-Ärztinnen und -Ärzte können außerdem die Zusatzweiterbildung „Schlafmedizin“ erwerben. Wesentliche diagnostische Instrumente in der Diagnostik schlafbezogener Atmungsstörungen sind die Polygraphie und die Polysomnographie. Nicht alle weiterbildungsberechtigten HNO-Kliniken und -praxen verfügen aber über ein eigenes Schlaflabor. Aus diesem Grund werden in diesem Kurs nach einer kurzen Einführung in die Thematik die aktuell gültigen Krankheitsdefinitionen und Auswertekriterien kardiorespiratorischer Ableitungen erlernt und schwerpunktmäßig polygraphische, aber auch polysomnographische Auswertungen einschließlich der möglichen Fehlerquellen sowie ihrer Beseitigung erläutert. Im zweiten Teil des Kurses werden die Teilnehmenden unter Anleitung selbst Polygraphien auswerten und bewerten sowie einige Fallbeispiele besprechen.

Kurs 2

11:00 – 12:45 Uhr

Einführung in die Felsenbeinanatomie und -präparation aus chirurgischer und radiologischer Sicht*

Kursleitung: J. P. Thomas, C. Güldner, I. Diogo, Dortmund/Chemnitz/Solingen

Die Durchführung mikrochirurgischer Eingriffe an Ohr und lateraler Schädelbasis gehört einschließlich der Felsenbeinpräparation zu den abzuleistenden Anforderungen im Rahmen der Facharztweiterbildung zur HNO-Ärztin oder zum HNO-Arzt. Die besonders komplexe Morphologie des Os temporale bedarf hierzu eingehender Übung. Darüber hinaus ist auch für den bereits chirurgisch tätigen Otologen die kontinuierliche prä- wie intraoperative Auseinandersetzung mit der dreidimensionalen Morphologie dieser Körperregion erforderlich. Im Rahmen dieses Kurses wird die Morphologie des Felsenbeins aus unterschiedlichen fachlichen wie räumlichen Blickwinkeln aufgearbeitet und dargestellt. Nach Vorstellung des ohrchirurgisch spezifischen Instrumentariums erfolgt einleitend die strukturierte Darstellung der einzelnen Präparationsschritte des Felsenbeins über die unterschiedlichen Zugangswege mittels schrittweiser Identifizierung aller chirurgisch wichtigen anatomischen Landmarken dieser Region. In Erweiterung dieser Blickweise des Chirurgen, der die Morphologie des Felsenbeins vornehmlich aus der lateralen Aufsicht wahrnimmt, erfolgt die Präsentation der Felsenbeinmorphologie aus den hierzu ergänzenden Blickwinkeln von radiologischer Seite anhand der Hochkontrast-Bildgebung (CT, DVT) als weitere Herangehensweise zur Erfassung der komplexen Anatomie des Felsenbeins. Ziel des Kurses ist die Erlangung eines möglichst umfassenden dreidimensionalen Bildes der Morphologie des Felsenbeins durch den Teilnehmer als Grundlage für eine strukturierte eigenständige Präparation am Felsenbein. Zudem soll eine strukturierte Befunderhebung der klinisch und radiologisch relevanten anatomischen Strukturen des Felsenbeins vermittelt werden.

Zertifizierung

Audiologe/Neurootologe (BV HNO)

Kurs 3

13:00 – 14:45 Uhr

Schallleitungsschwerhörigkeiten: Tympanoplastik, Hörgerät oder implantierbares Hörsystem?

Kursleitung: Ph. A. Federspil, W. Delb, M. Praetorius, Kaiserslautern/Hamburg

In kurzen Statements - aufgezogen an Fallbeispielen - werden die verschiedenen Aspekte der Schallleitungsschwerhörigkeiten beleuchtet. - Welche Ergebnisse sind durch hörverbessernde Operationen bei chronischen Entzündungen oder Atresie erreichbar? - Was sind die Indikationen für konventionelle Hörgeräte und für implantierbare Hörsysteme, angefangen vom knochenverankerten Hörgerät bis hin zu teil- und vollständig implantierbaren Systemen? - Welche Patientinnen und Patienten profitieren von einer hörverbessernden Operation? - Welche Patientinnen und Patienten brauchen auch nach technisch gelungener Operation ein Hörgerät? - Was bedeutet hörgerätaefähig operieren im Zeitalter digitaler Hörgeräte mit Rückkopplungsunterdrückung bei offener Anpassung? - Wann ist ein knochenverankertes Hörgerät sinnvoll? - Welche Vor- und Nachteile haben perkutane (mit Hautdurchtritt) und transkutane (bei geschlossener Haut) Systeme? - Welche Rolle spielen implantierbare Hörsysteme und Cochlea Implantat bei Schallleitungsschwerhörigkeiten? Die Kursteilnehmenden werden interaktiv anhand von Fallbeispielen einbezogen. Kriterien zur Beratung und Entscheidungsfindung werden erarbeitet.

Kurs 4

15:00 – 16:45 Uhr

Präpariertechniken in der Rhinochirurgie: Prophylaxe und Therapie von Nasenseptumdefekten*

Kursleitung: T. Stange, Neuss

Nur mit einer optimalen Präpariertechnik lassen sich in der Rhinochirurgie viele Komplikationen vermeiden. Daher wird im ersten Kursteil auf Präpariertechniken in der Rhinochirurgie, insbesondere der Behandlung von intraoperativen Septumschleimhauteinrissen – sogenannte Septumperforationen - eingegangen. Anschließend werden neben konservativen Behandlungsmöglichkeiten die operativen Septumrekonstruktionsmethoden vorgestellt und dabei auf das methodische Prinzip des dreischichtigen Brückenlappenkonzepts nach Schultz-Coulon, einschließlich deren Modifikationen bei großen Defekten, eingegangen. Die Darstellungen werden durch OP-Videos unterlegt. Es werden Indikationen und Grenzen beim operativen Septumdefektverschluss aufgezeigt sowie die Erfolgchancen eines Kompletverschlusses durch die präoperative Einteilung der Septumdefekte anhand der relativen Größe eingeschätzt. Der Kurs schließt mit der Darstellung der Erfahrungen an über 1.500 Nasenseptumrekonstruktionen, der Diskussion von Grenzfällen, wie z.B. der Septumrekonstruktionen bei Kindern sowie der Vorstellung von Fallbeispielen zur Indikationsstellung.

Kurs 5

17:00 – 17:45 Uhr

Die Mikrolaryngoskopie*

Kursleitung: J.-C. Kölmel, Stuttgart

Die transorale mikroskopgestützte Chirurgie des Larynx zählt zu den Standardeingriffen der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde. Obgleich diese Operation als Anfängereingriff gilt, stellt sie einen doch häufig vor große Herausforderungen in der praktischen Durchführung. Schon alleine die Einstellung der Glottis ist mitunter nicht trivial. Wir erarbeiten sukzessive beginnend bei den Beatmungstechniken, den Lagerungen und den verschiedenen Rohren die optimale Exposition. Zusätzlich gehen wir über in die Instrumentenkunde der vielfältigen mikrochirurgischen Optionen. Anhand von Tipps und Tricks aus dem Alltag wird die sichere OP didaktisch per Videos vermittelt. Abschließend erfolgen ein Überblick über die technischen Hilfsmittel (Laser, Shaver, etc.) sowie ein Ausblick auf die Möglichkeit endoskopischer Ergänzungen.

Zertifizierung Audiologe/Neurotologe (BV HNO)

Kurs 6

08:00 – 09:45 Uhr

Theorie und Praxis aktiver transkutaner Implantatsysteme - Möglichkeit der Kooperation mit Hörakustikerinnen und Hörakustikern*

Kursleitung: D. Hollfelder, R. Tetzlaff, Lübeck

In diesem Kurs erhalten die Teilnehmenden eine Übersicht über die Versorgung mit transkutanen aktiven Implantatsystemen. Es findet die Differenzierung zwischen den aktuellen Knochenleitungsimplantaten (Bonebridge, Med-El und OSIA 2, Cochlear) und dem Mittelohrimplantat (Vibrant Soundbridge, Med-El) statt. Es werden die Indikationskriterien für die jeweilige Versorgungsform, die erforderlichen Untersuchungen und der Ablauf der Versorgung erklärt. Komplettiert wird der Kurs mit Einblick in die Programmierung, Handhabung und drahtlose Anbindungsmöglichkeiten der einzelnen Systeme. Ziel des Kurses ist sich Kenntnisse über die Versorgung mit aktiven transkutanen Implantatsystemen anzueignen und anhand der Indikationskriterien geeignete Patientinnen und Patienten für eine derartige Hörrehabilitation zu identifizieren und eine Kooperationsmöglichkeit mit Hörakustikerinnen und Hörakustikern aufzuzeigen.

Kurs 7

10:00 – 11:45 Uhr

Endonasal Surgery of the Lacrimal System (Dacryocystorhinostomy)*

Kursleitung: P. Kominek, A. G. Beule, Ostrava (CZ)/Münster (D)

The course is intended for rhinologists and young doctors who take interest in endonasal surgery (experience with lacrimal surgery is not necessary). Authors present their experience with more than 8.000 lacrimal pathways procedures performed during 25 years. Many short videos will be shown. 1. Indications, examination, diagnostics: The basic anatomy and diagnostic tests (fluorescein test, syringing, probing, dacryocystography) and indications criterias for DCRs and canalicular surgery are discussed. The preoperative algorithmus and philosophy are introduced including situations when is better not to perform surgery. 2. Endonasal dacryocystorhinostomy (EDCR): The procedure is introduced step by step – how to identify the lacrimal sac, how and where to create a bony window and open the lacrimal sac. Tips and tricks how to achieve better results are discussed (intubation, middle concha resection etc), including managing complications. It will be also shown how to evaluate your personal results. Children suitable for EDCR are also discussed. 3. Conjunctivocystorhinostomy (CDCR): The procedure, recommended in patients with suprasaccal (canalicular) obstructions is shown, including insertion of a Jones glass

Kurs 8

12:00 – 13:45 Uhr

Stationäre phoniatische Rehabilitation von Patient/-innen nach der Therapie von Kopf-/ Halstumoren – Indikationen, Voraussetzungen, Kontraindikationen und Fallbeispiele

Kursleitung: L. Bieseke, A. Keilmann, P. Kummer, H. Kramer, Bad Rappenau/Regensburg/Bad Gögging

Die Therapie von Kopf-/Halstumoren verursacht häufig gravierende, sehr unterschiedliche Funktionsverluste und konsekutive Einschränkungen der Lebensqualität. Aufgrund der engen Lagebeziehung zu bedeutsamen anatomischen Strukturen bedingen die jeweilige Tumorlokalisation / -ausdehnung und die daraus resultierende Therapie die Behandlungsfolgen. Nach stattgehabter HNO-chirurgischer und/oder radio-onkologischer Therapie benötigen die Betroffenen zur Förderung der Rekonvaleszenz, zur Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit und v. a. zur funktionellen Rehabilitation therapie-assoziiierter Malfunktionen - bei denen die Behandlung der organisch-strukturellen Dysphagie aufgrund der damit verbundenen Komorbiditäten eine zentrale Rolle spielt - eine stationäre interdisziplinäre Rehabilitationsmaßnahme unter spezialisierter phoniatischer Leitung. Die phoniatische, stationäre Rehabilitationsbehandlung erfolgt individuell, zugeschnitten auf die jeweilige Person und ihre Funktionseinschränkungen und multimodal, durch ärztliche, logopädische, sport-, physio- und ergotherapeutische sowie psycho-onkologische Therapiemaßnahmen. Der Kurs soll, auch anhand von Fallbeispielen aus dem Reha-Alltag, die notwendigen Voraussetzungen für die Durchführung eines stationären phoniatischen Rehabilitationsverfahrens bei Kopf-Halstumorpatientinnen und -Patienten vermitteln. Es werden die funktionsspezifischen Therapien beleuchtet, die ein Rehabilitationsaufenthalt umfasst. Für eine erfolgreiche Rehabilitation zum richtigen Zeitpunkt sind die anatomisch-strukturellen Bedingungen genauso relevant wie die Aspekte der allgemeinen Rehabilitationsfähigkeit.

Kurs 9**14:00 – 15:45 Uhr****Systematische Einführung in die Neck Dissection mit Videodemonstrationen*****Kursleitung: D. Thurnher, M. Brunner, Graz/Wien (A)**

In diesem 2-stündigen Kurs wird insbesondere auf die praktischen Aspekte der chirurgischen Durchführung der Neck Dissection eingegangen. Nach einer kurzen Einführung werden die wesentlichen chirurgisch-anatomischen Schlüsselregionen mit besonderem Augenmerk auf die Faszienräume des Halses wiederholt. Dies stellt die Grundlage für die im angloamerikanischen Raum übliche Methode der "unwrapping the fascia"-Technik dar, welche eine sehr systematische und einfach zu reproduzierende Art der Neck Dissection darstellt. Die "unwrapping the fascia"-Technik wird "Schritt für Schritt" herausgearbeitet und durch entsprechende OP-Videosequenzen ergänzt.

Kurs 10**16:00 – 17:45 Uhr****Riechen und Schmecken*/******Kursleitung: A. Welge-Lüssen, T. Hummel, M. Damm, V. Gudziol, Basel (CH)/Dresden/Köln**

Es werden wesentliche Gesichtspunkte zur Physiologie und Klinik der chemischen Sinne dargestellt (u. a. Determinanten des Riechvermögens, Epidemiologie, Ursachen von Riechstörungen). Anschließend werden einzelne Aspekte zur Klinik von Riech- und Schmeckstörungen gezielt besprochen bzw. demonstriert (u. a. Riech- und Schmecktestung, Computer-Olfaktometrie). Ein wichtiger Schwerpunkt liegt auf der Diskussion therapeutischer Maßnahmen. Jeder der 4 Vortragenden präsentiert plastische Fallbeispiele; kleine Experimente werden wann immer möglich eingebaut. Zum Abschluss erhalten die Kursteilnehmer/-innen ein „Infopaket“ zum Thema „Riechen und Schmecken“.

Kurs 11**08:00 – 10:45 Uhr****Basics der Ultraschalldiagnostik im Kopf-Hals-Bereich*/******Kursleitung: N. Mansour, C. Becker, B. Hofauer, A. Bozzato, A. Knopf Freiburg/München/Homburg/S.**

Der Ultraschall ist ein relevantes Arbeitspferd in der Diagnostik für HNO-Ärztinnen und -Ärzte und Kopf-Hals-Chirurginnen und -Chirurgen. Wir können so Erkrankungen eingrenzen, ausschließen, Verdachtsdiagnosen erhärten, gezielt und den Ressourcen entsprechend weitere Diagnostik indizieren und Therapien planen. Die Qualität und Aussagekraft des Ultraschalls ist umso größer, je mehr Erfahrung die Untersuchenden haben. Daher ist eine fundierte und frühe Ausbildung umso wichtiger. Wir möchten in diesem Kurs die Basics der Kopf-Hals-Sonographie vermitteln und Interesse und Begeisterung für diese Untersuchungsmethode wecken.

Kurs 12**11:00 – 12:45 Uhr****Die Pharynxnaht: praktische Übungen am Tiermodell*/******Kursleitung: S. P. Schraven, D. Strüder, J. S. Grajek, R. Mlynski, Rostock**

Die Nahttechnik der fortlaufenden Inversionsnaht nach Conley zur Rekonstruktion von Schleimhautdefekten des oberen Aerodigestivtraktes ist fester Bestandteil sowohl bei onkochirurgischen Eingriffen, wie z.B. der Laryngektomie oder der lateralen Pharyngotomie, als auch in der Traumatologie. Der insuffiziente Verschluss von Pharynxdefekten führt auf Grund der Speichelpenetration zu häufig schwer beherrschbaren Fisteln. Bei der Laryngektomie beträgt das Risiko bis zu 20% und bei bestrahlten Patientinnen und Patienten bis zu 50%. Im Rahmen dieses praktisch-orientierten, 2-stündigen Kurses erlernen die Teilnehmenden unter Supervision an frischen Ösophagusschleimhautpräparaten des Schweins die Pharynxnaht mit fortlaufender Inversionsnaht nach Conley. Hierzu stehen Instrumente und Nahtmaterial zur Verfügung. Begleitet werden die praktischen Übungen von Fallbeispielen.

Zertifizierung

Audiologe/Neurotologe (BV HNO)

Kurs 13**13:00 – 15:45 Uhr****Grundlagen der HNO-Begutachtung****Kursleitung: T. Brusis, G. Schneider, E. F. Meister, Köln/Jena/Leipzig**

- Allgemeines Versicherungsrecht, gegliedertes Versicherungswesen, BK-Anzeige, Merkblätter des BMAS, Königsteiner Empfehlung 2020, Begutachtungstabellen
- Terminologie (z. B. MdE, GdB, GdS, Invaliditätsgrad, Gliedertaxe), Kausalitäts-, Finalitäts-Gutachten
- Berufskrankheiten: Welche sind für HNO-Gutachterinnen und -Gutachter relevant? Lärmschwerhörigkeit, Larynxkarzinom, Nasen-/NNH-Karzinom
- Traumafolgen in privater und gesetzlicher Unfallversicherung mit Beispielen: Knalltrauma, Explosionstrauma, posttraumatische Riechstörung, Nasentrauma, Kopfanpralltrauma, HWS-Trauma
- HNO-Gutachten in der gesetzlichen Rentenversicherung, Versorgungsmedizinische Grundsätze
- Anforderungen, Fortbildungen für Gutachter/-innen, Erwerb "Medizinische Begutachtung" der BÄK, Gutachterverzeichnisse, Gutachtenliquidation, Empfehlung von Gutachtenliteratur
- Abschlussdiskussion

Kurs 14**16:00 – 17:45 Uhr****Video-assistierter Kompaktkurs für funktionell-ästhetische Rhinochirurgie*****Kursleitung: N. Rotter, M. O. Scheithauer, Mannheim/Ulm**

Der Kurs richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die bereits Erfahrungen in der Rhinochirurgie gesammelt haben. Einleitend wird die chirurgische Anatomie im Rahmen einer Videodissektion wiederholt. Anhand von Kurzvorträgen werden dann Themen wie spezielle Septumprobleme, Schiefnase und Spannungsnase vorgestellt. HD-Videos illustrieren die Kernaussagen der Vorträge.

Kurs 15-1**09:00 – 11:45 Uhr****Schluckdiagnostik und Therapie - Modul B, Teil 1*/** -****Gemeinsames Curriculum der DGHNO-KHC und der DGPP -****Kursleitung: C. Arens, C. Pflug, S. Graf, N. Stasche, Gießen/Hamburg/München/Kaiserslautern**

Im Kurs werden die Grundlagen der Dysphagiediagnostik und -therapie vermittelt. Er gliedert sich in einen Theorie- und einen Praxisteil. Nach einer kurzen Einführung mit der Physiologie und Pathologie des Schluckaktes werden die verschiedenen Ursachen der Schluckstörungen und ihre Auswirkungen besprochen. Bei der Vorstellung der verschiedenen Diagnosemöglichkeiten wird vor allem die fiberendoskopische Untersuchung des Schluckaktes (FEES) einen Schwerpunkt bilden. Anhand von Videobeispielen wird die Befundung typischer Störungen geübt. Die aus der Diagnostik resultierenden, therapeutischen Konsequenzen werden zusammen erarbeitet. Im anschließenden praktischen Teil haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, unter Anleitung die Schluckuntersuchungen an Videoendoskopen selbst durchzuführen.

Wichtige Hinweise:

> Das Modul B besteht aus zwei Kursblöcken zu je 3 Unterrichtseinheiten an 1 Tag.

= Buchung Kurs 15-1 und Kurs 15-2 nur zusammenhängend möglich.

> Die Absolvierung von Modul A ist Voraussetzung für die Teilnahme (als eLearning via HNO-Quiz-App; die angemeldeten Kursteilnehmenden werden hierzu automatisch freigeschaltet).

> Sofern Modul A, B & C erfolgreich absolviert wurden, wird von der Deutschen Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie (DGPP) ein Zertifikat ausgestellt.

Kurs 15-2

15:00 – 17:45 Uhr

Schluckdiagnostik und Therapie - Modul B, Teil 2*/ -****Gemeinsames Curriculum der DGHNO-KHC und der DGPP -****Kursleitung: C. Arens, C. Pflug, S. Graf, N. Stasche, Gießen/Hamburg/München/Kaiserslautern**

Nach einer kurzen Einführung mit der Physiologie und Pathologie des Schluckaktes werden die verschiedenen Ursachen der Schluckstörungen und ihre Auswirkungen besprochen. Bei der Vorstellung der verschiedenen Diagnosemöglichkeiten wird vor allem die fiberendoskopische Untersuchung des Schluckaktes (FEES) einen Schwerpunkt bilden. Anhand von Videobeispielen wird die Befundung typischer Störungen geübt. Die aus der Diagnostik resultierenden, therapeutischen Konsequenzen werden zusammen erarbeitet. Im anschließenden praktischen Teil haben die Teilnehmer die Möglichkeit, unter Anleitung die Schluckuntersuchungen an Videoendoskopen selbst durchzuführen.

Wichtige Hinweise:

- > Das Modul B besteht aus zwei Kursblöcken zu je 3 Unterrichtseinheiten an 1 Tag.
- = Buchung Kurs 15-1 und Kurs 15-2 nur zusammenhängend möglich.
- > Die Absolvierung von Modul A ist Voraussetzung für die Teilnahme (als eLearning via HNO-Quiz-App; die angemeldeten Kursteilnehmenden werden hierzu automatisch freigeschaltet).
- > Sofern Modul A, B & C erfolgreich absolviert wurden, wird von der Deutschen Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie (DGPP) ein Zertifikat ausgestellt.

Kurs 16

12:00 – 13:45 Uhr

Hilfestellung Klinische Studien - wie planen?***– Kurs des Deutschen HNO-Studienzentrums****Kursleitung: C.-J. Busch, T. Asendorf, R. Tostmann, Greifswald/Göttingen**

Evidenzbasierte Medizin sollte der Grundstein unseres täglichen klinischen Handelns sein. Um Evidenz zu generieren, bedarf es als Handwerkszeug die Durchführung von klinischen Studien. Diese können von kleinen retrospektiven Analysen über große multizentrische Phase III Studien bis hin zu systematischen Reviews mehrerer randomisierter Studien in Metaanalysen reichen. Für die Planung einer solchen Studie ist, neben der wissenschaftlichen oder klinischen Fragestellung, eine Reihe weiterer Eckpunkte zu beachten:

1. Fördermöglichkeiten:

- Welche Kosten fallen bei den unterschiedlichen Studienarten an?
- Welche Möglichkeiten gibt es, die Studienkosten einzuwerben?
- Kriterien der Fördergeber.

2. Regulatorische Anforderungen:

- Welche Arten klinischer Studien gibt es?
- Welche Behörden sind bei welcher Studienart zu beteiligen?
- Wie läuft eine Einreichung bei Ethikkommission und Bundesoberbehörde (BfArM, PEI) ab?
- Welche essenziellen Dokumente werden benötigt?

3. Methodik:

- Was macht einen guten Endpunkt aus?
- Welche (innovative) Studiendesigns gibt es für meine Fragestellung?
- Welche Patientenzahl ist ausreichend, um meine Fragestellung zu beantworten?

4. Umsetzung (abhängig von konkreten Fragestellungen der Beteiligten):

- Wie werden die benötigten essenziellen Dokumente erstellt, insbesondere Studienprotokoll und Patientenaufklärungsschrift?
- Wie erfolgt die Aufklärung der Patientinnen und Patienten, was ist zu beachten?
- Wie sind die erhobenen Daten zu dokumentieren?
- Wie wird der Datenschutz während der Studiendurchführung gewährleistet?

Kursteilnehmende können im Kurs auf 1-2 Powerpoint Folien zusammengefasst eine Projektidee darstellen und dies zur Diskussion stellen. Alternativ kann im Nachgang zu dem Kurs die Projektidee mit dem DSZ-HNO weiter besprochen werden.

Kurs 17**14:00 – 14:45 Uhr****Management des schwierigen Atemwegs mit praktischer Übung der Koniotomie******Kursleitung: S. Kaulitz, S. Hackenberg, A. Scherzad, C. Wilhelm, Würzburg/Aachen**

Das korrekte Management des schwierigen Atemwegs ist für Patientinnen und Patienten lebensentscheidend. Im Falle einer nicht möglichen Intubation müssen Ärztinnen und Ärzte in der Lage sein, eine Koniotomie sicher und zügig durchzuführen. Während die Koniotomie an sich kein komplizierter chirurgischer Eingriff ist, besteht in der Realität doch häufig eine Hemmschwelle bei der Entscheidung zur Anwendung. Gerade in der Facharztweiterbildung HNO bestehen oft Ängste vor Situationen, in denen eine Koniotomie durchgeführt werden muss. Ähnlich, wie bei Reanimationen handelt es sich um Situationen, die nicht oft erlebt werden, also keine Routine besteht, aber ein strukturiertes, richtiges Handeln entscheidend ist. Während Reanimationen regelmäßig trainiert werden können, bestehen bei der Koniotomie kaum bis keine Möglichkeiten des Trainings. Im Rahmen des Kurses wird systematisch das Management des komplexen Atemwegs interaktiv mit den Teilnehmenden besprochen und verschiedene Algorithmen diskutiert. Im praktischen Training erlernen die Kursteilnehmer/-innen in enger Betreuung durch die Kursleitung die Koniotomie an einem mit Kunsthaut bezogenem Schweinelarynx.

Kurs 18**08:00 – 09:45 Uhr****Strukturierte interdisziplinäre Tumornachsorge - von der posttherapeutischen Akutversorgung bis zu den Spätschäden Langzeitüberlebender oder Palliation. Tipps und Tricks für Klinik & Praxis*****Kursleitung: M. Wirth, A. M. S. Buchberger, U. Straßen, T. Meier-Lenschow, München/Freising**

Mit der kausalen operativen und/oder konservativen Therapie eines Kopf-Hals-Tumors beginnt für den betroffenen Patientinnen und Patienten oft ein neuer Lebensabschnitt. Körperliche Beschwerden, akuter und chronischer Natur, sind mannigfaltig und können lange nach den regulären fünf Jahren Tumornachsorge auftreten. Die anatomische Nähe zu strukturell wichtigen Nachbarorganen wie auch die posttherapeutisch funktionellen und ästhetischen Einbußen der verschiedenen Tumorentitäten und -lokalisationen bedeuten nicht nur für die Patientinnen und Patienten, sondern auch für die betreuenden Ärztinnen und Ärzte, eine Herausforderung. Der angebotene Kurs soll nicht nur einen Überblick über eine leitliniengerechte, interdisziplinäre strukturierte reguläre Tumornachsorge bieten, sondern auch Tipps und Tricks für akute und chronische Beschwerden, Erfahrungen im Umgang mit Versicherungen, Verschreibungen von supportiven Therapien, sozialrechtliche Fragen sowie komplementärmedizinischen Optionen vermitteln. Zudem beinhaltet der Kurs einen interaktiven Praxisteil in dem in Kleingruppen u.a. der Wechsel von Stimmprothesen verschiedener Hersteller geübt werden kann. Der Kurs eignet sich zur Vorbereitung zum Facharzt, soll aber auch niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit geben, an unseren Erfahrungen teilzuhaben oder eigene zu teilen. Die fünf Dozenten sind in einem universitären Zentrum, als auch in einer großen HNO-Praxis mit jahrelanger Erfahrung in der Versorgung dieser Patientinnen und Patienten tätig. Eine strukturierte und gleichzeitig auch individualisierte Nachsorge ist Schlüsselbestandteil für eine erfolgreiche Rehabilitation mit Verbesserung der Lebensqualität und damit des Überlebens dieser

Zertifizierung

Audiologe/Neurotologe (BV HNO)

Kurs 19**10:00 – 11:45 Uhr****Grundlagen der Diagnostik und Therapie des Leitsymptoms "Schwindel"*/******Kursleitung: A. Schell, R. Hülse, Mannheim**

Dieser Kurs ist u. a. für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung und im Rahmen der Fortbildung geeignet, um das Grundlagenwissen über das Leitsymptom „Schwindel“ zu aktualisieren. Im ersten Teil werden daher Definitionen und relevante anatomische Besonderheiten wiederholt. Der ausführliche zweite Teil befasst sich mit dem diagnostischen Vorgehen bei „Schwindel“. Hierbei stehen sowohl die Anamneseerhebung als auch die klinische und apparative Diagnostik im Mittelpunkt. Im abschließenden dritten Teil werden fokussiert die wichtigsten peripheren Vestibulopathien mit ihren gegenwärtigen diagnostischen Besonderheiten sowie der aktuelle Stand der evidenzbasierten Therapie besprochen. Anhand von Kleingruppenarbeit und praktischen Übungen sollen die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer grundlegende Fertigkeiten einer neurootologischen klinischen Untersuchung unter Anleitung der beiden Dozenten erlangen.

Kurs 20**12:00 – 13:45 Uhr****Fehler und Gefahren bei der Septumplastik und Septumdefektverschluss*****Kursleitung: A. Neumann, S. Gronau, Neuss**

Ausweislich der relativ hohen Komplikationsrate bezüglich postoperativer Fehlstellung, äußerlich sichtbarer Nasendeformitäten und postoperativer Septumdefekte wird der Schweregrad der plastischen Septumkorrektur offenbar unterschätzt. Aus diesem Grunde werden Indikation und technische Durchführung der Septumplastik und Muschelbehandlung ausführlich beschrieben und im Interesse der Komplikationsprophylaxe besondere Aspekte der Instrumentenanwendung, des prämaxillären Zuganges, der sog. Cottle-Tunnel und der Behandlung des dorsalen Septums angesprochen. Insbesondere werden die verschiedenen Möglichkeiten zur Begradigung des knorpeligen Septums demonstriert. Außerdem kommen die Behandlung intraoperativer Schleimhautperforationen, die Prophylaxe der postoperativen Pseudohöckernase sowie das Management postoperativer Akutkomplikationen zur Sprache. Im zweiten Kursteil werden methodisches Prinzip und operative Technik des Brückenlappenkonzeptes zum Verschluss von Septumdefekten eingehend besprochen, da sich dieses Verfahren als die bei Weitem erfolgreichste Operationsmethode zum Septumdefektverschluss erwiesen hat. Der Kurs schließt mit einer Video-Präsentation des Brückenlappenkonzeptes.

Kurs 21**14:00 – 15:45 Uhr****Kalkulierte systemische Antibiotikatherapie von HNO-Infektionen*****Kursleitung: B. Olzowy, Landsberg/L.**

Antibiotikatherapien indizieren HNO-Ärztinnen und -Ärzte regelmäßig. Dabei hilft fundiertes Wissen einerseits, für die Patienten unter Vermeidung unnötiger Nebenwirkungen das bestmögliche Therapieergebnis zu erzielen und andererseits, im Sinne einer gesellschaftlichen Verantwortung Resistenzentwicklungen vorzubeugen sowie kosteneffizient zu arbeiten. Der Kurs erläutert zunächst grundsätzliche Prinzipien der Antibiotikatherapie und Eigenschaften häufig eingesetzter Substanzklassen. Darauf aufbauend werden Therapieempfehlungen für bestimmte Indikationen diskutiert. Besonderer Wert wird darauf gelegt, den Gedankengang von der klinischen Ausgangssituation bis zur Auswahl einer konkreten Substanz inklusive Dosierung und Applikationsform darzulegen. Am Anfang steht die Frage der grundsätzlichen Indikation zur Antibiotikatherapie. Aus dem wahrscheinlichen Keimspektrum und eventuellen Allergien ergibt sich eine Auswahl prinzipiell einsetzbarer Substanzen, aus denen vor dem Hintergrund weiterer Überlegungen wie Schwere der Erkrankung, Risiko bei Therapieversagen, Gewebegängigkeit, oraler Bioverfügbarkeit und Kosten die konkrete Therapieentscheidung resultiert. Der Autor ist Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Infektiologie und Hygiene der Deutschen Gesellschaft für HNO-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie (DGHNO-KHC) und war federführend beteiligt an den Überarbeitungen der derzeit aktuellen Antibiotika-Leitlinien der Paul-Ehrlich-Gesellschaft und der DGHNO-KHC.

Kurs 22**16:00 – 17:45 Uhr****Hildmann-Kurs: Einführung in die Mittelohrchirurgie*****Kursleitung: S. Dazert, A. Neumann, P. Mir-Salim, Bochum/Neuss/Berlin**

In dem zweistündigen Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundprinzipien der modernen Mittelohrchirurgie. Neben den Operationsindikationen werden die verschiedenen Zugangswege, Operationstechniken und die Nachsorge für verschiedene Ohrerkrankungen (chronisch mesotympanale Otitis media, Tympanosklerose, Cholesteatom etc.) in Seminarform erläutert und die Möglichkeiten und Grenzen dieser Therapie diskutiert. Wesentliche Schwerpunktthemen der Veranstaltung bilden die Trommelfell- und Kettenrekonstruktion, der Einsatz von Knorpel in der Ohrchirurgie (Trommelfell- und Gehörgangswandaufbau etc.) sowie die Antrotomie und Mastoidektomie. Bei ausreichender Zeit sollen zusätzlich die Grundlagen der Otosklerosechirurgie sowie die Indikation und Chirurgie implantierbarer Hörsysteme (Cochlea-Implantat, implantierbare Hörgeräte etc.) angesprochen werden. Zu den einzelnen Themenbereichen werden Vorträge mit Videobeispielen gezeigt, die im Anschluss gemeinsam diskutiert werden. Insbesondere für Fragen der Teilnehmer wird ausreichend Zeit eingeräumt.

Kurs 23**08:00 – 09:45 Uhr****Einführung in die endoskopische Ohrchirurgie*****Kursleitung: S. Preyer, P. Mir-Salim, Karlsruhe/Berlin**

Die endoskopische Ohrchirurgie findet international und in Deutschland immer mehr Verbreitung. Im Kurs wird die Technik der primären endoskopischen Ohrchirurgie vorgestellt und Unterschiede zur mikroskopischen Technik aufgezeigt. Die endoskopische Mittelohranatomie wird erläutert. Anhand von Videobeispielen wird die endoskopische Vorgehensweise bei verschiedenen Indikationen vorgestellt und mit den Kursteilnehmenden diskutiert. Kursteilnehmende erhalten die Möglichkeit, anhand eines Training-Modells ihre Fingerfertigkeit zu üben. Auf Vor- und Nachteile der Technik wird eingegangen und die Kursteilnehmenden erhalten Tipps für die Einführung der Technik an der eigenen Klinik.

Kurs 24**10:00 – 11:45 Uhr****Interdisziplinäres Basis des Atemweges mit praktischen Übungen*/******Kursleitung: S. Koscielny, A. Nowak, Jena/Dresden**

Selbst erfahrenen HNO-Chirurginnen und -Chirurgen können in der täglichen Praxis immer wieder vital bedrohliche Atemwegsprobleme begegnen. Denn es sind nicht nur die Tumoren und Blutungen unseres Fachgebietes, sondern auch entzündliche Erkrankungen oder anatomische Veränderungen nach vorhergehenden Therapien (Operation, Radiatio) die zu erheblichen Beatmungs- und Intubationsproblemen führen können. Insbesondere die Nichtbeachtung von Risikofaktoren kann nach Relaxation in solchen Fällen zu vital bedrohlichen Situationen führen. Die Sicherung der Atemwege gehört zweifelsfrei in die Hand der Anästhesistinnen und Anästhesisten. Allerdings sind in der Endoskopie und in der operativen Therapie am oberen Atemweg erfahrene HNO-Chirurginnen und -Chirurg wichtige Partner für Anästhesistinnen und Anästhesisten. In der Notsituation sind Sekunden häufig entscheidend, deshalb brauchen HNO-Chirurginnen und -Chirurgen ein klares Konzept und praktische Vorkenntnisse, mit welchen Wegen sie sich in den entsprechenden Situationen helfen kann. Diese sollte idealerweise in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit den Anästhesistinnen und Anästhesisten erarbeitet und gelebt werden. Der Kurs besteht zu gleichen Teilen aus dem theoretischen Konzept und einem Hands-on durch praktische Übungen. Dieses wird interdisziplinär durch den erfahrenen Endoskopiker und Anästhesisten am Phantom vermittelt, denn nur durch das praktische Training sind HNO-Chirurginnen und -Chirurgen in Notsituationen des Atemweges in der Lage, richtig und zügig zu handeln.

Kurs 25**12:00 – 13:45 Uhr****Phonochirurgie*****Kursleitung: C. Arens, H. K. Glanz, S. Voigt-Zimmermann, Gießen/Marburg/Halle, S.**

- Vermittlung eines störungsspezifischen phonochirurgischen Vorgehens. - Erläuterung und Präsentation der verschiedenen phonochirurgischen Techniken. - Bandbreite: einfache phonochirurgische Eingriffe bis hin zu komplexen Behandlungskonzepten bei Stimmlippennarben. - Kombination von phonochirurgischem Eingriff und Stimmfunktionstherapie.

Kurs 26**14:00 – 15:45 Uhr****Blepharoplastik*****Kursleitung: C. Lunatschek, Bonn**

In diesem Kurs werden die wichtigsten Operationstechniken der Blepharoplastik der Ober- und Unterlider inklusive der Laser-assistierten Blepharoplastik vermittelt. Nach einer Einführung in die anatomischen Strukturen der periorbitalen Region werden typische Befunde der Blepharochalasis und ihre Abgrenzung zur Brauenptosis demonstriert. Es folgt eine Einführung in die bewährten Techniken der Blepharoplastik der Ober- und Unterlider. Die Ausführungen werden mittels intraoperativer Fotos und Videos vorgestellt, von Regeln und Tipps zum prä- und perioperativen Management abgerundet. Der Kurs soll den in der Weiterbildung fortgeschrittenen Kolleginnen und Kollegen und interessierten Fachärztinnen und Fachärzten einen Überblick über aktuelle Operationstechniken geben und sie in die Lage versetzen, für die periorbitalen Pathologien fallbezogen das jeweils geeignete Operationsverfahren auszuwählen.

Kurs 27**16:00 – 17:45 Uhr****Konservative Therapien der chronischen Sinusitis und Management der Salicylat-Intoleranz*****Kursleitung: G. Mühlmeier, S. Spahn, Ulm/Aschaffenburg**

Die chronische Sinusitis ist ein in Mitteleuropa häufiges Krankheitsbild, das neben Operation und Steroidtherapie eine Vielzahl an weiteren, auch kausalen Ansätzen bietet. Dieser Kurs soll die Situation nach erfolgter Standardtherapie beleuchten, das Rezidivmanagement schulen und praktische Aspekte anleiten. Häufige Ursachen der chronischen Sinusitis sind Belüftungsstörungen, die durch einen operativen Eingriff gelöst werden. Bei Rezidiven liegt meist ein eosinophiles Erscheinungsbild zugrunde, das einen allergischen, autoimmunen oder viel häufiger einen intoleranten Hintergrund haben kann. Die Intoleranz gegenüber Salicylaten verursacht eine chronische Entzündung der oberen und der unteren Atemwege, häufig mit einer nasalen Polyposis einhergehend. Verbunden mit der Intoleranz ist die schlechte Verträglichkeit von NSAR und die verzögerte Reaktion auf salicylathaltige Nahrungsmittel, wie scharfe Gewürze, saure Beeren und Zitrusfrüchte. Im Kurs werden klassische Muster von Symptomen und die Diagnostik dargestellt und die adaptive Desaktivierung behandelt. Als neuere Therapieformen haben sich Biologika etabliert, die dann einen Ausweg bieten, wenn Polypen durch andere Therapieregimes nicht mehr zu beherrschen sind. Aktuell sind für die Behandlung von Nasenpolypen 3 Präparate zugelassen, deren Indikationen und Anwendungsweisen besprochen werden. Abgerundet wird der Kurs durch Patientenbeispiele und Teamarbeit zur Erstellung von Therapieplänen.

Kurs 28**08:00 – 10:45 Uhr****Die endokrinen Halsorgane: Schilddrüse und Nebenschilddrüse
- Grundlegendes zu Diagnostik und Therapie*****Kursleitung: J. Abrams, N. Abrams, B. Al Kadah, M. Freesmeyer, P. Jecker, J. Lautermann, K. Mantsopoulos, T. Novosel, J. Podzimek, A. Prescher, G. Psychogios, E.-J. Schock, Hamm/Plauen/Jena/Bad Salzungen/Zagreb (CR)/Halle/S./Erlangen/Aachen/Ioannina (GR)/**

Die Schilddrüsen und Nebenschilddrüsen sind zentrale Organe des Halses der körperlichen Homöostase. Beide Organe haben neben den vielfältigen anatomischen Beziehungen auch wichtige endokrinologische Wirkungen. Die Kenntnis von Beidem ist wichtig für jeden, der sich mit der Chirurgie der Schilddrüsen und Nebenschilddrüsen beschäftigen möchte. Ungewohnt für HNO-Ärztinnen und -Ärzte sind die Auseinandersetzung mit der Endokrinologie dieser Organe, was vielfach eine neue Denkweise erfordert. Weiterhin kommen Sie in Kontakt mit vielen Nachbardisziplinen, mit denen sie bisher nur wenig Kontakt hatten. Um Erkrankungen auf diesem Gebiet suffizient diagnostizieren und therapieren zu können, sind solide Grundkenntnisse erforderlich, die sich nicht nur auf das beste operative Management beschränken sollten. Erfahrene Referentinnen und Referenten haben sich zu dieser Veranstaltung mit einem einheitlichen Curriculum zusammengeschlossen, das die theoretischen Grundlagen der endokrinen Halschirurgie zum Thema hat. Es wird zu folgenden Themen referiert: Anatomie der Schilddrüse und der Nebenschilddrüse (mit anatomischen Präparationen,) Nosologie der Schilddrüsenerkrankungen, Laborwerte in der Thyreologie, Szintigrafie und Sonografie der Schilddrüse, technische Hilfsmittel in der Schilddrüsenchirurgie, Chirurgie der benignen und malignen Schilddrüsenerkrankungen, Komplikationen in der Schilddrüsenchirurgie und deren Behandlung, Chirurgie der Nebenschilddrüsenerkrankungen. Dieser Kurs ist der 1. Teil eines Curriculums zur Schilddrüsen-/Nebenschilddrüsenchirurgie. Der Kurs wird von der Arbeitsgemeinschaft Speicheldrüsen-Schilddrüsenerkrankungen unterstützt und bietet einen guten Einstieg in das große Themengebiet der Schilddrüse und Nebenschilddrüse.

Kurs 29**11:00 – 12:45 Uhr****Hands-on Kurs: Flexible Endoskopie und FEES*/******Kursleitung: Ph. A. Federspil, H. Schmidt, M. Bärmann, N. Stamm, S. Salem, Kaiserslauter**

Die flexiblen endoskopischen Diagnose- und Interventionsmöglichkeiten wurden durch neue Entwicklungen in den vergangenen Jahren erheblich erweitert. Daraus resultierte auch ein rasch zunehmender Einsatz flexibler Endoskope in der HNO-Heilkunde. Der Fokus des Kurses liegt auf dem hands-on Training der verschiedenen endoskopischen Techniken im Bereich der flexiblen Rhinolaryngoskopie inklusive FEES, Tracheobronchoskopie und Ösophagoskopie. Nach einem einleitenden Überblick über die flexible Endoskopie im HNO-Bereich können die Kursteilnehmenden die verschiedenen Endoskope unter Anleitung an Dummies einsetzen, darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit zur gegenseitigen Untersuchung der Kursteilnehmenden im Rahmen der endoskopischen Schluckdiagnostik. Auch spezielle Fragestellungen wie Fremdkörperentfernungen, flexible Stroboskopie, Farbfiltertechniken, Schluckevaluation oder PEG-Anlage werden diskutiert und demonstriert.

Zertifizierung

Audiologe/Neurootologe (BV HNO)

Kurs 30**13:00 – 14:45 Uhr****Genetische Diagnostik bei Innenohrschwerhörigkeit - Einführung und praktische Umsetzung******Kursleitung: H. Löwenheim, A. Tropitzsch, T. Schade-Mann, P. Gamerdinger, Tübingen**

In diesem Kurs, wird eine Einführung in die genetische Diagnostik bei erblich bedingtem Hörverlust gegeben und praktisch an Fallbeispielen erläutert. In der Einführung werden die typischen klinischen Merkmale der häufigsten syndromalen und nicht-syndromalen Formen von erblicher Schwerhörigkeit erläutert. Es wird ein aktueller Überblick über die derzeit eingesetzten diagnostischen Methoden und deren Wertigkeit gegeben. Der Kurs vermittelt einen Überblick über den derzeitigen Wissensstand betroffener Gene und Varianten genetischer Schwerhörigkeit. Im Kurs wird erläutert, wie genetische Befunde interpretiert werden können, welche Kriterien hierzu verwendet werden und wie die Klassifikation eines genetischen Befundes erfolgt. Die Auswertungsstrategie zur Identifizierung einer genetischen Ursache wird an Fallbeispielen erläutert. Der Kurs führt in die genetische Beratung Betroffener und deren Familienmitgliedern ein und erläutert Möglichkeiten zur prognostischen Einordnung.

Kurs 31**16:00 – 17:45 Uhr****Einführung in die Speichelgangsendoskopie mit praktischen Übungen*/******Kursleitung: U. W. Geisthoff, G. F. Volk, J. Prengel, O. Guntinas-Lichius, M. Geitner, Marburg/Jena**

Die zunehmende Bedeutung der Speichelgangsendoskopie lässt sich auch daran ablesen, dass die Prozedur inzwischen mit speziellen Ziffern bei der OPS-Klassifikation berücksichtigt wird. Dieser Kurs stellt das Verfahren und Alternativen bei verschiedenen Indikationen für Diagnose und Therapie vor. Neben den obstruktiven Speicheldrüsenerkrankungen (Steinen und Stenosen) sind chronisch-entzündliche Veränderungen wie die chronisch-rezidivierende, juvenile Parotitis oder Zustände nach Radiojodtherapie zu nennen. Grundlagen der Gerätetechnik und des chirurgischen Vorgehens werden erörtert. Anschließend erhalten die Teilnehmenden in Kleingruppen an mehreren Arbeitsplätzen die Möglichkeit, den Umgang mit den Endoskopen an bewährten Modellen selbst zu erproben.

Kurs 32**08:00 – 09:45 Uhr****Radiofrequenztherapie im Kopf-Hals-Bereich******Kursleitung: N. Mansour, C. Becker, E. Oestreicher, A. Knopf, Freiburg/Meppen**

Die Anwendung der Radiofrequenz in der Kopf-Hals-Chirurgie hat gewisse Vorteile gegenüber der Chirurgie mit kalten Instrumenten. Sie kann minimal invasiv in Lokalanästhesie im ambulanten Setting durchgeführt werden. Aber auch im stationären Bereich gibt es Anwendungsbereiche, in denen die Radiofrequenz das schneidende Instrumentarium wie Skalpell und/oder Laser erweitern kann. In diesem Kurs werden verschiedene Anwendungsgebiete der Radiofrequenz in Kurzvorträgen vorgestellt und anschließend am Modell durchgeführt und geübt.

Kurs 33**10:00 – 13:45 Uhr****Mikrovaskuläre Übungen und Unterarmklappenentnahmetechnik*/******Kursleitung: K. W. G. Eichhorn, F. Bootz, Bonn**

Die mikrovaskuläre Gewebetransplantation ist ein fester Bestandteil onkologischer Eingriffe im Kopf-Hals-Bereich, wobei sich der Unterarmklappen als ausgesprochen vielseitiges und zuverlässiges Transplantat erwiesen hat. Im Kurs wird die Klappenentnahme Schritt für Schritt anhand von anschaulichen Folien und einem Video demonstriert und zusätzlich an einem plastinierten anatomischen Präparat gezeigt. Daneben werden den Teilnehmenden anhand von Folien und kurzen Videoclips die Standardtechniken der Mikrogefäßanastomose demonstriert.

Kurs 34**14:00 – 16:45 Uhr****Ultraschallkompaktkurs inkl. Farbduplexsonographie des Kopf-Hals-Bereiches****Kursleitung: A. Bozzato, C. Arens, H.-J. Welkoborsky, J. Podzimek, J. Künzel, Homburg, S./Gießen/Hannover/Bad Salzungen/Regensburg**

Der Kopf-Hals Ultraschall ist Teil der Facharztausbildung und nimmt einen zentralen Stellenwert in der bildgebenden Diagnostik in unserem Fachgebiet ein. Besonders am Hals und den Speicheldrüsen, aber auch bei Erkrankungen der Nasennebenhöhlen, hat sich der Ultraschall als rasch verfügbare, primär nebenwirkungsfreie Methode in Klinik und Praxis bestätigt. So ist die Sonographie aus der gesamten onkologischen Diagnostik und Nachsorge nicht mehr wegzudenken, hat aber auch bei entzündlichen und traumatisch bedingten Erkrankungen eine wertvolle Funktion. Der Kompaktkurs bietet Teilnehmerinnen und Teilnehmern anhand von Vorträgen die Möglichkeit, ihre vorhandenen Kenntnisse theoretisch aufzufrischen und zu erweitern. Basics gehören zum Kurs, ebenso wie Tipps und Tricks bei komplexen Fällen. Der Kurs wird von sehr erfahrenen Anwendern der AG Ultraschall und Bildgebende Verfahren der Fachgesellschaft begleitet.

Kurs 35**17:00 – 17:45 Uhr****Medikamentös-induzierte Schlafendoskopie******Kursleitung: W. Hohenhorst, C. Heiser, Essen/München**

Die medikamentös induzierte Schlafendoskopie (MISE) hat sich seit 1989 zu einem festen Bestandteil der Differenzialdiagnostik von schlafbezogenen Atmungsstörungen entwickelt, deren Wert inzwischen durch mehrere Studien untermauert werden konnte. Unterschiedliche Strukturen wie Uvula, Velum, die lateralen Pharynxwände, der Zungengrund oder die Epiglottis können in Form von Vibrationen und/oder Obstruktionen beteiligt sein. Auf der Basis dieser Informationen können operative Therapieverfahren individuell adaptiert werden, um Invasivität und postoperative Morbidität zu reduzieren, spezifische Manöver oder die Endoskopie unter CPAP helfen, apparative und/oder bimodale Therapieansätze zu optimieren. In einem interaktiven Kurs mit vielen Bild- und Video-Beispielen werden Informationen zu Indikation, organisatorischen und technischen Voraussetzungen, praktischer Durchführung, Auswertung (VOTE-Klassifikation) und die therapeutischen Konsequenzen vermittelt. Besondere Berücksichtigung findet die Indikationsstellung für die Hypoglossus-Stimulation. Basierend auf den Erfahrungen aus über 15000 Schlafendoskopien werden typische Befunde sowie Tipps, Tricks und pitfalls vorgestellt.

Kurs 36**08:00 – 09:45 Uhr****Tonsillotomie vs. Tonsillektomie: Indikationen, Durchführung und Komplikationsmanagement*****Kursleitung: T. Wilhelm, Born**

Mit knapp 75.000 Eingriffen im Jahr 2018 (Destatis) in Deutschland zählt die Tonsillektomie (TE) zu den häufigsten operativen Eingriffen in der HNO-Heilkunde. Durch ihre vermeintliche Einfachheit ist sie häufig ein Eingriff, den junge Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung als ersten Eingriff erlernen und selbständig durchführen. Die Besonderheiten der TE in Dissektionstechnik (Aufsuchen und Darstellen des oberen Tonsillenpols, Aufsuchen der Tonsillenkapsel, Absetzen am unteren Tonsillenpol) werden in den einschlägigen Operationslehren ebenso wenig besprochen wie eine detaillierte Vorstellung eines Komplikationsmanagements (Kompression, Unterspritzung, Umspritzung, Koagulation, Vernähen der Gaumenbögen, Unterbindung der A. carotis externa). Weiter favorisieren jüngste Untersuchungen erneut die Tonsillotomie (TT) bei entsprechenden Indikationen. Im Kurs sollen die Differentialindikationen, Durchführungen, Komplikationshäufigkeit und -management, auch vor dem Hintergrund der aktuellen Leitlinien, dargestellt und diskutiert werden.

Kurs 37**10:00 – 10:45 Uhr****Wichtige Landmarken der Nasennebenhöhlenchirurgie - CT-/DVT-Befundung für FESS-Anfänger/-innen****Kursleitung: A. Zimmermann, Hamburg**

Vor einer geplanten Nasennebenhöhlenoperation sollte nicht nur zur Indikationsstellung, sondern auch im Rahmen der individuellen OP-Planung eine radiologische Schnittbilddiagnostik erfolgen. Jeder Nasennebenhöhlenoperator/-in sollte auch in der radiologischen Bildgebung der Nasennebenhöhlen die typischen anatomischen Landmarken kennen und zur Operationsplanung diese präoperativ visualisieren und überprüfen. Dieser Kurs soll anhand klinischer Beispiele Nasennebenhöhlenoperation-Anfänger/-innen darin schulen, wie ein CT bzw. DVT vor einer Nasennebenhöhlenoperation gelesen wird, worauf bei der Operationsplanung zu achten ist und wo Gefahren bzw. mögliche Komplikationen drohen.

Kurs 38**11:00 – 12:45 Uhr****Allergologie in der HNO-Heilkunde */******– Kurs der AG Klinische Immunologie, Allergologie und Umweltmedizin****Kursleitung: M. Cuevas, M.-L. Polk, U. Förster-Ruhrmann, Dresden/Berlin**

In der Weiterbildungsordnung zur Fachärztin oder zum Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde sind die Grundkenntnisse für das Gebiet der Allergologie vorgeschrieben. In diesem Kurs werden Grundlagen der Immunologie und Allergologie sowie diagnostische Verfahren und Behandlungsmethoden vermittelt. Auf die selbständige Durchführung von Haut- und Provokationstests zur Diagnostik der Rhinitis allergica wird besonderer Wert gelegt. Auch wird auf allergologische Hauttestverfahren bei Nahrungsmitteln-, Medikamenten- und Insektengiftallergien eingegangen. Karenzmaßnahmen, die Indikation und Durchführung einer Allergen-Immuntherapie (subcutan oder sublingual) sowie die begleitende symptomatische Therapie werden besprochen. Der Kurs zeichnet sich aus durch interaktive / praktische Übungen in Kleingruppen zur Erlernung von Haut- und Provokationstests, der Durchführung einer subcutanen oder sublingualen Allergenimmuntherapie.

Kurs 39**08:00 – 09:45 Uhr****Stimme und Schlucken im Alter - Kurs der AG Geriatrische HNO-Heilkunde (GerHNO)****Kursleitung: A. Keilmann, C. Völter, Bad Rappenau/Bochum**

Mit zunehmendem Alter treten morphologische und später auch funktionelle Veränderungen des oberen Aerodigestivtrakts auf, die zu altersbedingten Veränderungen bei der Stimmbildung und im Schluckvorgang, also Presbyphonie und Presbyphagie führen, auf deren Grundlage Stimm- und oder Schluckstörungen häufiger werden. Physiologische und pathologische Veränderungen wirken sich auf unterschiedlichste Lebensbereiche aus. Der Anteil der über 65-Jährigen nimmt zu, die Lebensarbeitszeit wird verlängert, was sich auch auf unsere Arbeit im Gesundheitswesen auswirkt. Die „jungen Alten“ erwarten eine möglichst lange gute Stimmperformanz. Der Stimmklang lässt einen Schluss auf das biologische Alter zu, die unbehinderte Kommunikation ist ein fundamentales menschliches Bedürfnis. Nicht mehr in Gesellschaft essen zu können oder Kompromisse im Hinblick auf die Konsistenz der Nahrung eingehen zu müssen, schränkt die gesundheitsbezogene Lebensqualität ein. Häufig sind geeignete übende Therapien zielführend, schon mit einer sachkundigen Beratung können Sie Ihren Patientinnen und Patienten oft weiterhelfen. Im Workshop gehen wir auch auf chirurgische Möglichkeiten ein. Wir planen zunächst eine kurze theoretische Einführung zu den pathophysiologischen Grundlagen und werden dann anhand von Fallbeispielen die Diagnostik und die therapeutischen Möglichkeiten bei Stimm- und Schluckstörungen im Alter praktisch darstellen. Gern können Sie auch Fälle aus Ihrer eigenen Praxis einbringen. Da Stimm- und Schluckstörungen z.T. erhebliche, bei Schluckstörungen möglicherweise lebensbedrohende Konsequenzen haben können, kommt uns als behandelnde HNO-Ärztinnen und -Ärzte und Phoniater/-innen im therapeutischen Management eine Art Lotsenfunktion zu.

Kurs 40**10:00 – 11:45 Uhr****Medikamentöse Tumorthherapie bei Kopf-Hals-Plattenepithelkarzinomen (HNSCC)*/******Kursleitung: H. Zech, M. Blaurock, C. Betz, C.-J. Busch, Hamburg/Greifswald**

Für onkologisch tätige Kolleginnen und Kollegen ist die medikamentöse Behandlung von HNSCC zunehmend herausfordernd. Neben dem Überleben sind Organ-/Funktionserhalt und Lebensqualität wichtige Therapieziele. In der kurativ intendierten konservativen Therapie ist der Standard die platinbasierte Radiochemotherapie. Sie muss nicht selten gegen eine operative Therapie abgewogen werden. Die palliative Therapie bei rezidierten oder fernmetastasierten Kopf-Hals-Tumoren erfordert interdisziplinäre Therapieentscheidungen und wird zunehmend komplexer. In der palliativen Systemtherapie hat sich seit den Ergebnissen der Keynote-048-Studie und der Zulassung der Immuntherapie ein Paradigmenwechsel vollzogen. In der Erstlinie muss nun zwischen Immunmonotherapie, Immun- und Chemotherapiekombination und Chemotherapie (EXTREME und TPExtreme) individuell abgewogen werden. Dieser Workshop soll einen praxisnahen Überblick über medikamentöse Therapiemöglichkeiten von Kopf-Hals-Tumoren geben. Im 1. Teil werden die verschiedenen gängigen Standard-Therapieregime in der kurativen Situation vorgestellt sowie Indikationen, Durchführbarkeit, Erfolg und Nebenwirkungsmanagement an Beispielen erörtert. Anhand aktuell laufender klinischer Studien, die z.B. immuntherapeutische Konzepte einbeziehen, wagen wir einen Blick auf mögliche Veränderungen in der Kuration der Zukunft und diskutieren mögliche Anpassungen von Therapiemodellen anhand des HPV-Status. Der 2. Teil befasst sich mit der aktuellen Studienlandschaft und neuen Therapieoptionen in der Rezidiv/Metastasen Situation. Lernziel soll sein, die richtige Therapieentscheidung im interdisziplinären onkologischen Team für die individuellen Patientinnen und Patienten zu finden. Wir freuen uns auf einen interaktiven Kurs mit reger Diskussion.

Kurs 41

12:00 – 12:45 Uhr

Die Anwendung von Botulinumtoxin in der HNO-Heilkunde***Kursleitung: R. Laskawi, S. Shahpasand, F. Eckbauer, N. Pursche, C.-M. Press, A. Reiffert, C. Karapantzou, J. Winterhoff, Göttingen/München/Celle**

In diesem Kurs werden die Grundlagen der Wirkung und des therapeutischen Einsatzes von Botulinumtoxin vermittelt. Klinische Anwendungen in der HNO-Heilkunde werden ausführlich dargestellt. Hierbei werden verschiedene Präparate, Indikationen, Injektionstechniken, Dosierungen sowie Wirkungs- und Nebenwirkungscharakteristika von Botulinumtoxin-Präparaten erläutert. Die Präsentationen erfolgen anhand vieler Fallbeispiele mit Videodokumentationen.

Kurs 42

08:00 – 09:45 Uhr

Einführung in die präoperative Diagnostik und Chirurgie der Speicheldrüsen***Kursleitung: C. Heiser, N. Mansour, B. Hofauer, A. Knopf, München/Freiburg**

Die Speicheldrüsenchirurgie stellt eine der häufigsten chirurgischen Eingriffe in der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde dar. Vor allem Anfängerinnen und Anfänger stehen vor der großen Herausforderung den Gesichtsnerven in der Chirurgie der Glandula parotis bzw. den Unterkieferast des Gesichtsnervs in der Chirurgie der Glandula submandibularis nicht zu schädigen. Eine genaue präoperative Planung ist hier entscheidend. Dies kann mit Ultraschall, Computertomographie und Kernspintomographie erfolgen. Auch neuere Verfahren wie der Kontrastmittel gestützte Ultraschall, die Elastographie können hier in der Fragestellung zwischen benigne und maligne Gesichtspunkten im Zusammenspiel mit den alt bewährten bildgebenden Verfahren weiterhelfen. Wir werden in unserem Kurs einen Überblick über die häufigsten OP-Indikationen in der Speicheldrüsenchirurgie geben, die präoperative Diagnostik mit zahlreichen Ultraschall, CT und MRT Bildern diskutieren, sowie die Durchführung der Operationen (partielle, laterale, totale, radikale Parotidektomie, extrakapsuläre Dissektionen, Submandibulektomien) mit jede Mengen Tipps und Tricks darstellen. Die Operationstechniken werden mit Bildern und Videos ausführlich demonstriert. Weiterhin wird auch auf die postoperative Nachsorge eingegangen werden. Dieser Kurs dient auch zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung.

Kurs 43

10:00 – 11:45 Uhr

Plastisch-rekonstruktive Weichteilchirurgie des Gesichts*/****Kursleitung: N. Rotter, M. O. Scheithauer, Mannheim/Ulm**

Der Kurs vermittelt Problemlösungen bei Defekten im Gesichtsbereich. Gezeigt werden typische, z.T. mehrschichtige Defekte der verschiedenen ästhetischen Einheiten, die durch bewährte und verlässliche Nahlappen und regionale Lappen versorgt werden. „Step-by-step“ soll im Dialog mit den Kursteilnehmenden die korrekte Operationsstrategie entwickelt werden. Anhand dokumentierter Fälle wird auf mögliche Probleme hingewiesen, Tipps und Tricks werden erläutert. Praktische Übungen auf farbkopierten Fotos von Defekten sollen eine möglichst realitätsnahe Situation schaffen (z.B. Lappenplanung anhand der RST-Linien und der ästhetischen Einheiten). Die Kursinhalte setzen notwendiges Basiswissen im Bereich der plastisch-rekonstruktiven Gesichtschirurgie voraus und dienen der Vertiefung bereits erworbener Kenntnisse auf diesem Gebiet.

Kurs 44**12:00 – 13:45 Uhr****Interpretation des Trommelfellbefundes*/******Kursleitung: S. Preyer, Karlsruhe**

Die korrekte Befundung des Ohres unter dem Mikroskop oder mit dem Endoskop ist ein Routine-Bestandteil der klinischen HNO-Untersuchung. Für Kolleginnen und Kollegen, die selber keine Mittelohrchirurgie durchführen, ist die Interpretation von Ohrbefunden aber eine schwierige Aufgabe und nicht selten kommt es zu Fehlinterpretationen. In dem Workshop werden eine Vielfalt von Befunden demonstriert: klaffende Tube, Hammerkopffixation, PIMF, Glomustumor usw. Die Befunde werden interaktiv diskutiert und Tipps und Tricks für die Interpretation mitgegeben. Die Kolleginnen und Kollegen werden sich nach dem Kurs bei der Ohrbefunderhebung deutlich sicherer fühlen.

Zertifizierung
Audiologe/Neurotologe (BV HNO)**Kurs 45****08:00 – 09:45 Uhr****Schwindeldiagnostik im Kindesalter*/******Kursleitung: A. Schell, L. Zaubitzer, Mannheim**

Schwindelerkrankungen haben eine zunehmende Inzidenz, nicht nur bei Erwachsenen, sondern auch im Kindes- und Jugendalter. Ein etablierter diagnostischer Algorithmus existiert bisher leider nicht, obwohl eine möglichst frühzeitige Diagnosestellung gerade bei Kindern wichtig ist. Im angebotenen Kurs möchten wir Ihnen die Möglichkeiten der klinischen und apparativen Vestibularisdiagnostik im Kindesalter vorstellen und praktische Tipps zur Umsetzung geben.

Kurs 46**10:00 – 10:45 Uhr****Management von Problemen mit Stimmprothesen in Klinik und Praxis*/******Kursleitung: S. Koscielny, Jena**

In Deutschland werden vermehrt Stimmprothesen zur stimmlichen Rehabilitation nach Laryngektomie eingesetzt, weshalb klinisch und ambulant tätige Kolleginnen und Kollegen mit den auftretenden Problemen zunehmend konfrontiert werden. Der Wechsel der Stimmprothesen ist das häufigste Problem in der ambulanten Praxis. Wir möchten unsere Erfahrungen mit den unterschiedlichen Wechselsystemen speziell für niedergelassene Kolleginnen und Kollegen darlegen. Für Patientinnen und Patienten und Therapeutinnen und Therapeuten ist die fehlende Stimmanbahnung nach Implantation sehr frustrierend. Das angewandte Stufenkonzept besteht in logopädische Beübung und in Botulinumtoxin-Injektionen in die parapharyngeale Muskulatur. Ist damit keine ausreichende Stimme erzielbar, besteht die Indikation zu einer sekundären Myotomie des Musculus constrictor pharyngis. Ein weiteres Problem bildet die Erweiterung der pharyngo-ösophagealen Fistel. Eine temporäre Entfernung der Stimmprothese und Schrumpfung der Fistel, Umspritzung mit Hyaluronsäure oder Fibrin, ggf. eine Naht zur Fistelverengung, führen bei den meisten Patientinnen und Patienten zum sicheren Prothesensitz. Ein bisher wenig beschriebenes Phänomen stellt der spontane Verschluss der Ösophagusschleimhaut über einer regelrecht liegenden Stimmprothese dar. Es soll diese Komplikation und deren Lösungsmöglichkeiten dargestellt werden.

Kurs 47**11:00 – 13:45 Uhr****Kleine und große Larynx-Chirurgie am Tiermodell*/******Kursleitung: P. Schuler, J. Greve, F. Sommer, T. K. Hoffmann, Ulm**

Die Tracheostomie ist ein Standard-Eingriff an jeder HNO-Klinik. Ebenso muss die Koniotomie bei notfallmäßiger Atemwegsverlegung sicher von jeder HNO-Ärztin und jedem HNO-Arzt beherrscht werden. Des Weiteren stellt der Stimmprothesen-Wechsel für junge Assistenzärztinnen und Assistenzärzte eine operative Herausforderung dar, mit der sie regelmäßig konfrontiert werden. Fortgeschrittene HNO-Ärztinnen und -Ärzte beschäftigen sich mit der Laryngektomie als operative Therapieoption beim Larynx- und Hypopharynx-Karzinom. Im Rahmen des Kurses wird jedem Teilnehmenden die Möglichkeit geboten, anhand eines eigenen porzinen Larynx folgende operative Eingriffe unter Anleitung durchzuführen: Tracheostomie, Koniotomie, totale Laryngektomie, Anlage einer tracheo-ösophagealen Fistel sowie Stimmprothesenwechsel. Begleitet werden die praktischen Übungen von kurzen, anschaulichen Vorträgen zum jeweiligen Thema.